DISA

NEWSLETTER 1 | 2019

- **THEMA** Loki Schmidt – ein Leben für die Natur
- **PFLANZENPORTRAIT** Pitcairnia – Ananas aus Mexico
- **NEWS & INFO** Tropenhäuser: Schwierige Sanierung

Fotos: Tim Stolten (gr. Foto), Manfred Woest (kl. Fotos)

*Liebe **Freunde des Botanischen Gartens** Hamburg,*

Der Schwerpunkt des ersten Newsletters in 2019 widmet sich Loki Schmidt, der Namensgeberin unseres Botanischen Gartens. Sie wäre am 3. März 100 Jahre alt geworden. Das haben wir zusammen mit der Helmut- und Loki-Schmidt-Stiftung und vielen Gästen gefeiert. Unsere Gesellschaft hat ihr Vermächtnis auf einer Einnerungstafel, die von der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, mit großem Medieninteresse feierlich enthüllt wurde, am Eingang des Loki-Schmidt-Gartens verewigt. Ich freue mich auf Ihren Besuch im Botanischen Garten und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre Anne Krischok

(Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.)

UHH | botanischer garten

1

LOKI SCHMIDT

Ein Leben für Artenschutz, Natur und Botanische Gärten

Text: C. Schirarend

Die Namenspatin des Botanischen Gartens, Hannelore ‚Loki' Schmidt (1919-2010), war nicht nur Kanzlergattin, sondern auch Inhaberin der Ehrendoktorwürde, einer Ehrenprofessur, Ehrensenatorin der Universität und Ehrenbürgerin der Stadt Hamburg. Ihren 100. Geburtstag am 3. März haben wir zusammen mit der Helmut- und Loki-Schmidt-Stiftung und vielen Gästen gefeiert. Unsere Gesellschaft hat ihr Leben und Wirken auf einer Erinnerungstafel, die von der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, mit großem Medieninteresse feierlich enthüllt wurde, am Eingang des Loki-Schmidt-Gartens gewürdigt. In ihrer Rede beschrieb Carola Veit Loki Schmidt als Pionierin und engagierte Fürsprecherin der Pflanzen: „Sie hat uns gelehrt, offenen Auges durch Wiesen und Wälder zu streifen und wurde so zum Gewissen für den Naturschutz." Loki Schmidt war Motor und Triebfeder, um den Naturschutz ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Sie wurde Vorsitzende unserer Gesellschaft und hinterlässt für uns alle ein großes Vermächtnis und große Fußstapfen.

Loki Schmidt fühlte sich schon in ihrer Kindheit zur Natur und insbesondere zur Pflanzenwelt hingezogen. Besuche im Botanischen Garten, der sich damals noch am alten Standort in den Wallanlagen am Dammtor befand, gehörten zu ihren liebsten Kindheitserinnerungen. Gern hätte sie nach der Schule ein Biologiestudium absolviert, das für die Arbeiterfamilie aber nicht bezahlbar war. So entschied sie sich für ein Pädagogikstudium, das sie nach vier Semestern als Volksschullehrerin abgeschlossen hat. Nun konnte sie ihren Forscherdrang und ihre große Naturverbundenheit an ihre kleinen Schützlinge weitergeben, wobei ihr das Begreifen und Erfassen mit allen Sinnen stets besonders wichtig war.

Als Ehefrau des Bundeskanzlers reiste Loki Schmidt von 1974 bis 1985 in viele Länder der Erde und begann sich während dieser Zeit auch mehr und mehr für den nationalen und internationalen Natur- und Artenschutz zu interessieren. Sie gründet die ‚Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen', engagiert sich im Hamburger Naturschutzrat und wirkt auf internationaler Ebene im Stiftungsrat des World Wide Fund for Nature (WWF) mit. Zusammen mit Wissenschaftlern der Max-Planck-Gesellschaft unternahm sie zahlreiche Forschungs- und Sammelreisen, die sie z.B. nach Kenia, Neukaledonien, Brasilien und Venezuela führten. In Mexiko sammelte Loki ein bis dahin unbekanntes Ananasgewächs, das ihr zu Ehren den wissenschaftlichen Namen ‚*Pitcairnia loki-schmidtiae*' erhielt. Später sagte sie über diese Reisen: „Das war mein Urlaub, den ich natürlich immer selbst bezahlt habe".

Seit 1980 kürte Loki Schmidt die Blume des Jahres und begründete damit eine später viel kopierte öffentliche Aufklärungskampagne, die über den ökologischen Wert von Wildblumen und ihrer Lebensräume informieren und zu einem besseren Schutz der ausgewählten Arten beitragen sollte.

Die bereits in der Kindheit entstandene besondere Beziehung zum Hamburger Botanischen Garten, ihrem ‚Zaubergarten', blieb für Loki Schmidt zeitlebens erhalten. Allerdings hat sich ihre Rolle dabei grundlegend gewandelt, denn aus der stillen Besucherin in Kinder- und Jugendtagen ist später zunehmend eine wichtige Initiatorin, Förderin und enge Freundin für den Garten und seine Mitarbeiter geworden. Überall im Botanischen Garten sind Spuren von Loki Schmidt und ihrem unermüdlichen und engagierten Wirken zu finden. Sie reichen von besonderen Gartenabteilungen, wie dem von ihr initiierten Bibelgarten oder der ‚Grünen Schule', die ihr naturgemäß ganz besonders am Herzen lag, über die beliebten Konzerte der Reihe ‚Musik und Lyrik' bis hin zur Stiftung ‚Internationaler Gärtneraustausch', die sie Mitte der 80er Jahre ins Leben gerufen hat. Gerade das Wirken dieser Stiftung war und ist für den Hamburger Botanischen Garten von ganz zentraler Bedeutung.

Begonnen hatte alles im Jahre 1987 mit der Reise eines Hamburger Gärtners nach Jerusalem. Loki Schmidt hatte Kontakte zum Gründungsdirektor des im Aufbau befindlichen Jerusalemer Gartens geknüpft und von dort die Bitte um Unterstützung bei der Konzeption für ein neues Schaugewächshaus erhalten. Selbstverständlich setzte Loki alles daran, dieser Bitte nachzukommen. Sie ‚organisierte' die Reisemittel, überzeugte die Universitätsleitung in Hamburg von dem Projekt und trug persönlich Sorge dafür, dass die in Hamburg bereitgestellten Pflanzen - trotz strenger Einfuhrbestimmungen in Israel - auch tatsächlich in den Jerusalemer Gewächshäusern ankamen. Aus diesen ersten bilateralen Kontakten hat sich in den vergangenen 30 Jahren ein umfangreiches internationales Netzwerk entwickelt, das den Botanischen Garten Hamburg heute mit verschiedenen Partnergärten in Europa, Südamerika und Ostasien verbindet. Die ursprüngliche Idee des Wissenstransfers hat sich dabei Schritt für Schritt weiterentwickelt und schließt heute das persönliche Kennenlernen und Sammeln von Pflanzen an ihren natürlichen Standorten, sowie den Austausch von Kenntnissen über die Pflege seltener, bedrohter oder schwer zu kultivierender Pflanzen ebenso ein, wie die Förderung des gegenseitigen Verständnisses für die Naturschutzproblematik, Sprache, Lebensweise und Kultur in den Partnerländern.

Zum Vermächtnis von Loki Schmidt gehören aber nicht nur die zahllosen Ideen und Projekte, zu denen sie Anstoß gegeben oder deren Realisierung sie gefördert hat, sondern auch ihre einzigartige persönliche Ausstrahlung. Diese war geprägt durch ihre große Begeisterungsfähigkeit, eine fast kindliche Neugier und eine bewundernswerte Disziplin, die mit einem großem Einfühlungsvermögen, ganz viel menschlicher Wärme und hanseatischer Zurückhaltung gepaart waren. Jede Begegnung mit Loki Schmidt wurde so zu einem besonderen Erlebnis und die Erinnerungen daran sind fest in den Gedanken und Herzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Botanischen Gartens verankert.

Mehr Bilder und Informationen zum Loki-Schmidt-Garden auf unserer Homepage ***www.bghamburg.de***

2

❶ Feierliche Enthüllung der Erinnerungstafel durch Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit (März 2019) ❷ Letzter Besuch von Loki Schmidt im Botanischen Garten: Verleihung der Silberpflanze 2010 ❸ Zeichnung von Loki Schmidt: Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) ❹ Einweihung einer Porträtbüste von Loki Schmidt (September 2006) ❺ Festveranaltung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Hamburg (Juli 2000).

3

4

5

Fotos: Gaby Ilm (1), Arbeitskreis Naturschutz Tostedt (2), Loki Schmidt (3), Manfred Woest (4), Carsten Schirarend (5)

SPENDEN! HASPA: BLZ 200 505 50
Konto:-Nr.: 1043 211091
Spenden sind steuerlich absetzbar!

Hier erhalten Sie die **Beitrittserklärung** der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.
www.bghamburg.de/PDF/Beitritt.pdf

Besuchen Sie uns auch auf **facebook**
www.facebook.com/pages/Gesellschaft-der-Freunde-des-Botanischen-Gartens-Hamburg-eV/147493698646297

Fotos: Tim Stolten (Foto links), Nina Alexeeva, Botanischen Garten St. Petersburg (Foto rechts)

Pitcairnia loki-schmidtiae

Ein mexikanisches Ananasgewächs

Text: C. Schirarend

Zu den vielen Pflanzen, die Loki Schmidt auf ihren Reisen gesammelt hat und die bis heute in verschiedenen Botanischen Gärten gehegt und gepflegt werden, gehört auch ein Ananasgewächs aus der Gattung *Pitcairnia*. Loki hatte diese Pflanze 1983 im mexikanischen Bundesstaat Jalisco, wenige Kilometer südlich der Stadt Puerto Vallerta gefunden und mit nach Bonn gebracht. Mehrere Versuche, die Pflanze zu bestimmen, waren erfolglos, so dass sich Prof. W. Barthlott, der damalige Leiter des Bonner Botanischen Gartens und der Bromelienspezialist Prof. W. Rauh sicher waren, eine neue Art vor sich zu haben. Zu Ehren ihrer Entdeckerin und als Anerkennung für ihren engagierten Einsatz für den Natur- und Artenschutz haben sie der neuen Art den Namen *Pitcairnia loki-schmidtiae* verliehen.

Bei der neuen Art handelt es sich um eine recht stattliche terrestrische Bromelie, die in blühendem Zustand bis 1,5 m hoch werden kann. Ihre schmal-lanzettlichen Blätter sind etwa 80 bis 90 cm lang und bis 4,5 cm breit und besitzen einen häutig gesäumten Rand. Wie bei Ananasgewächsen üblich, stehen sie in einer grundständigen Rosette. Diese ist allerdings relativ locker und kann daher nicht wie bei epiphytischen Bromelien als wassersammelnde Zisterne fungieren.

Der aufrecht stehende Blütenstand von *Pitcairnia loki-schmidtiae* kann bis 70 cm lang werden und bis zu 50 spiralig angeordnete Blüten tragen. Diese Blüten besitzen mit ihren leuchtend weißen und mehr als 5 cm langen Kronblättern einer relativ große Schauwirkung, die zusätzlich durch einen intensiven Duft nach unreifen Äpfeln und durch starke Nektarbildung verstärkt wird. Diese Merkmale und auch die abendliche bzw. nächtliche Öffnungszeit der Blüten weisen darauf hin, dass sie offenbar von Nachtschwärmern oder Fledermäusen bestäubt werden.

Weitere Pflanzen, die nach Loki Schmidt benannt wurden: Die Bromelie *Puya loki-schmidtiae* R. Vásquez & Ibisch, das afrikanische Balsaminengewächs *Impatiens loki-schmidtiae* Eb. Fisch. & Raheliv., das venezolanische Rosengewächs *Lachemilla loki-schmidtii* J.Gaviria, die russische Schwertlilie *Iris lokiae* N. Alexeeva.

*Dieses und weitere Pflanzenportraits auf der **Facebook-Seite** der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.*

NEWS & INFOS

Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens,

der Frühling ist da, im Botanischen Garten grünt und blüht es. Es gibt gute und schlechte Nachrichten. Zuerst die gute: Die Hamburgische Bürgerschaft hat in den Haushaltsberatungen im Dezember 2018 einem Antrag der Fraktionen von SPD und Grünen zugestimmt, der die Zukunftsfähigkeit des Loki-Schmidt-Gartens sichern wird. Die Universität Hamburg muss von ihrem Etat in 2019 und 2020 jeweils mindestens 3,7 Mio. Euro für die Unterhaltung des Botanischen Gartens zur Verfügung stellen. Damit wird sichergestellt, dass der Garten seine vielfältigen Aufgaben in Forschung, Lehre und Umweltbildung weiterhin in gewohnter Qualität erfüllen kann. Es ist aber auch ein Zeichen der Wertschätzung für die engagierten Gärtnerinnen und Gärtner sowie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, denen ich herzlich für ihren Einsatz danke. Die nicht so gute Nachricht: Bereits 2016 hat der Bund 13,15 Mio. Euro für die Sanierung der Schaugewächshäuser bereitgestellt. Die Sanierung geht aber nur sehr schleppend voran und zwischenzeitlich mussten die Gewächshäuser sogar aus Sicherheitsgründen geschlossen worden. Nach Angaben der Wissenschaftsbehörde sei es schwierig, einen Anbieter für die komplizierte Sanierung zu finden. Nun hat sich die Stadtentwicklungsbehörde der Sache angenommen. Wichtig finde ich, dass die denkmalgeschützten Schaugewächshäuser endlich saniert werden, damit sie nicht zusammenfallen.

Auf unserer Jahreshauptversammlung im März haben wir unser Vorstandsmitglied Eva Paechnatz verabschiedet, die über viele Jahre das Kinderprogramm gestaltete, und nun aus persönlichen Gründen kürzer treten möchte. Außerdem gab es einen kurzweiligen Rückblick von Herrn Dr. Schirarend auf 2018 mit vielen interessanten Veranstaltungen.

Ihre Anne Krischok

(Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.)

www.bghamburg.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V., Hesten 10, 22609 Hamburg
Telefon (040) 42816-476, Telefax (040) 42816-489, **Mail**: botanischer.garten@uni-hamburg.de
Internet: http://www.bghamburg.de, **V.i.S.d.P.**: Carsten Schirarend, **Redaktion**: Carsten Schirarend
Konzept, Gestaltung , Layout: Jens-Roland Hasche / hasche.mediendesign · www.hasche-mediendesign.com

Hinweis: Wenn sie den Newsletter nicht mehr wünschen, können sie ihn per Brief an unsere oben angegebene Adresse oder per E-Mail an *botanischer.garten@uni-hamburg.de* abbestellen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter *www.bghamburg.de/datenschutz*.

VORSCHAU

Apfeltage und **Sommersausklang**

Am 21. und 22.09. von 09:00 bis 18:00 Uhr finden die diesjährigen **Norddeutsche Apfeltage** mit Norddeutschlands größter Ausstellung von Apfel- und Birnensorten, im Freigelände des Loki-Schmidt-Gartens statt. Am Sonntag dem 22. 9. gibt es zusätzlich mehrere Vorträge rund um Obstbaumpflanzung und -pflege sowie Honig- und Wildbienen. Beim gleichzeitigen **Sommerausklang mit Herbstbörse** laden der Botanische Garten, zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen sowie mehrere Fachgärtnereien ein, durch das Freigelände zu flanieren, sich an einer bunten Vielfalt von Ständen beraten, informieren und inspirieren zu lassen oder auch die eine oder andere Pflanze für den eigenen Garten zu erwerben.

AUSSTELLUNG

Einblicke in Floras **Liebesleben**

Ausstellung in den Tropengewächshaus in Planten un Blomen am Dammtorbahnhof vom **4. 4.** bis **30. 9. 2019**, werktags 9.00 bis 16.00 Uhr, samstags, sonntags, feiertags 10.00 bis 17.45 Uhr .

KALENDER

25.5.

Pflanzen- und Informationsbörse **2019**

DISA-Ausgabe Nr.2 / 2019 erscheint im September

Fotos: Büro Anne Krischok, Universität Hamburg (Plakat)

ANZEIGE

Bäume bedürfen unserer besonderen Fürsorge und Pflege, daher kranke und alte Bäume bitte nur in die Hände des Spezialisten!

Baumpflege Uwe Thomsen e.K. - Gartenbau-Ing. , öbV
Wedeler Weg 178, 25421 Pinneberg · Tel: 04101-67477 · www.baumpflege-thomsen.de